

ANTHROPOSOPHISCHE LEITSÄTZE

VON DER NATUR ZUR UNTER-NATUR

DER ERKENNTNISWEG DER ANTHROPOSOPHIE DAS MICHAEL-MYSTERIUM



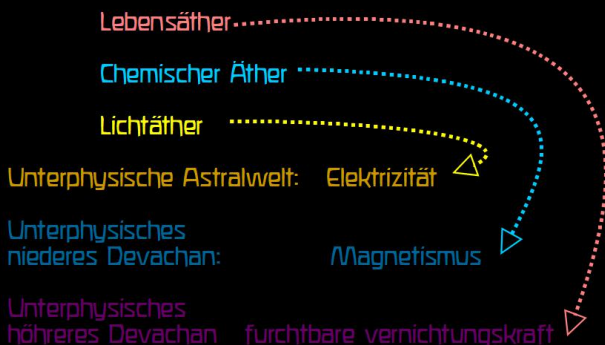
Anthroposophie: Die Wissenschaft vom Geist, das bewusste wieder verbinden des Ich-bewussten Menschen mit der moralischen Weltordnung, das Aufleben lassen einer moralischen Intuition, moralischen Phantasie, moralischen Technik um eine sittlich-moralische Weiterentwicklung der Menschheit zu ermöglichen. Das Verstehen und die Erkenntnis von Karma, Schicksalswollen
Es geht also um die Wiederaufrichtung eines menschenwürdigen Menschenbildes. Um eine Heilung der Menschenwelt durch die Erkenntnis der moralischen Weltenwirklichkeit. Erkenntnis des Schicksalswollen der Menschheit und des Menschen als der Stoff, aus dem die Grundimpulse der Menschheitsentwicklung urquellen.

Unternatur

Es spiegeln sich die höheren Welten unter die Natur, in den Gebieten der Widersacher:

Die Astralwelt => das Gebiet des Luzifer
Unteres Devachan => das Gebiet des Ahriman
Oberes Devachan => das Gebiet des Asuras

Die Arten / Kräfte des Ätherischen spiegeln sich dadurch auch in der Unternatur:



Astralische aus dem Umkreis – Gestaltung des Trägers des Ich aus dem Erdmittelpunkt

Die Erdschichten: GA97, 214:1906, GA94, 11.71906

1. Die mineralische Masse (Oberste Schicht)
2. Die flüssige Erden: ...
9. Der Erdkern: ...Quelle der schwarzen Magie aber darinnen noch einmal wie das Gehirn oder Herz der Erdgeist (Christus) verborgen. Der Planetengeist und damit das Innere der Erde ist einer Entwicklung unterworfen, die mit der des Menschen in engem Zusammenhange steht.



Die geistige Erde Ich-mäßige aus dem Erdmittelpunkt. impulsiert das menschliche ICH

„mit den Kräften der Erde ist jetzt verbunden die Kraft, die man früher nur in der Sonne gefunden hat.“ GA211, S. 186, „äußerste Umkreis des Weltenalls im Mittelpunkte der Erde ganz verdichtet in einem einzigen Punkte sein.“ GA 216, S. 86

Ahriman (mittelpersisch, „Arger Geist“)

Menschen von der geistigen Welt abschneiden und die Intelligenz die dem Menschen zukommt nur für die Ahrimansphäre nutzen/aneignen.

Unrechtmäßige Herrscher der Welt, Lügenfürst

Der dunkle Gott der Materie, der Finsternis, des Todes.

„Er ist ein Wissender, ein Weiser des Todes. Er ist daher auch der Herr des Intellektes.“ GA211

Über alle Maßen Überintelligent.

Will dem Menschen nur Bewusstsein von der Materiellen-Sinnlich-Physischen vermitteln, jede Verbindung zur Seelen- & Geisteswelt auslöschen.

Die Welt und das menschliche Bewusstsein vollständig mit Lügen und Unwahrheiten ausfüllen.

Der Mensch soll sich nur mit der physisch-sinnlichen Welt beschäftigen.

Die Erde in eine elektrische Maschine Verwandeln, Macht, Geld, Triebe, Leidenschaften in die

.->8-Sphäre bannen (vollständigen Gottlosigkeit)

Überwindung des immer ahrimanischer werdenden naturwissenschaftlichen Weltbildes

„Der moderne Materialismus, der die Welt in Atome zerlegt, in physisch-materielle, was will er und tut er? Sündenkräfte will er verewigen. Denn Materie ist verdichtetes Unrecht. Das Materielle muss sich ja durch spirituelle Entwicklung wieder in Geist auflösen. Wir müssen der Natur wieder das Moralische abringen, das in sie von der göttlichen Weltenweisheit gelegt ist.“ GA266/3, 14.5.1913

Gefahr der ahrimanischen naturwissenschaftlichen Welt- und Menschenanschauung

Wenn die Menschen nicht umdenken ihre Vorstellungen von der rein physischen-sinnlichen Anschauung hinlenken zu der Erweiterung ihrer Anschauung der Welt, hin zur geistigen Welt, dann wird eine moralische Sintflut in Europa sein (GA194). Denn die Kräfte die den Menschen und die Menschheitsentwicklung unbewusst geleitet haben, erschöpfen sich. Aus den Tiefen der Seele müssen die Menschen die neuen Kräfte hervorholen.

„Denn tatsächlich die äußeren Dinge, die heute auftreten, das überhandnehmende Elend in der Welt, das in der nächsten Zeit viel, viel stärker werden wird, weil die Menschen durchaus nicht mit ihren Gedanken, irgendetwas geistiges aufnehmen wollen – denn zuerst muss man die Sache wissen – dieses Elend rührt eben davon her, dass man sich eben nicht einlassen will darauf, irgendetwas über die Wirklichkeit zu wissen und man kann über die Wirklichkeit nichts wissen wenn man nicht eingeht auf das Geistige.“ GA350

Was man bei einseitige Gebrauchen der auf die Sinnenwelt gerichteten Erkenntnis für besonderen Fortschritt hält

Elektrizität
Auto
Flugzeug
Agrochemie
Elektronik
Computer
Internet
Funk
Gesundheitstechnologie
Mobiltelefon
Raumfahrt
Atomenergie
Künstliche Intelligenz
Virtuelle Welten
Gentechnik

Materie

Jede Materie auf der Erde ist **kondensiertes Licht!** ... Wo Sie hingreifen und eine Materie anföhlen, da haben Sie überall kondensiertes, **zusammengepreßtes Licht**. Materie ist ihrem Wesen nach Licht. ", GA120

„Der moderne Materialismus, der die Welt in Atome zerlegt, in physisch-materielle, was will er und tut er? **Sündenkräfte will er verewigen**. Denn **Materie ist verdichtetes Unrecht**. Das Materielle muß sich ja durch spirituelle Entwicklung wieder in Geist auflösen. Wir müssen der Natur wieder das **Moralische** abringen, das in sie von der göttlichen **Weltenweisheit** gelegt ist. ", GA266/3

„Ähnlich verhalten sich nun die Menschen zu Geist und Stoff. So wie in unserem Bilde das Eis aus dem Wasser sich verhärtet, so entsteht die Materie aus dem Ursprünglichen, aus dem Geist. ...**Alles im Weltenraum ist verdichteter Geist**. " GA57

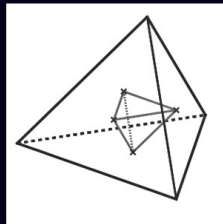
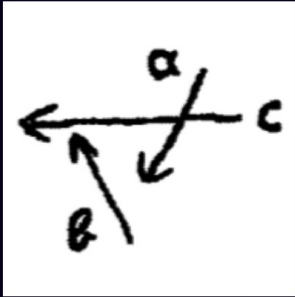
Atom

„Der Plan der Erdenentwicklung war da, unendlich vervielfältigt und unendlich verkleinert. Und wissen Sie, was das ist, was die **Meister der Weisheit** damals auf dem **Monde** ausgearbeitet haben? Das sind die **Atome**, die **Atome der Erde**. ... Der erst erkennt das Atom eines Planeten, der in ihm den verkleinerten Plan der Entwicklung des Planeten erkennt." GA54, S.134

So ist in den Atomen und Molekülen jeweils eine **Kraftwirkung**, aus dem **Elementaren**, **Ätherischen** und aus der **Unternatur** (z. B. Luft, Lichtäther, Elektrizität). „Atome sind anzusehen als ideelle Rauminhalte ... als Kreuzungspunkt von Kräftelinien, Atom: **Kräfte-Resultat tetraedrisch**." BA122, S. 28

Das **Materielle** muss sich ja durch **spirituelle** Entwicklung wieder in Geist auflösen. Wir müssen der Natur wieder das **Moralische** abringen, das in sie von der göttlichen **Weltenweisheit** gelegt ist.", GA266/3, 14.5.1913, Auszeichnung A

Atom Tetraeder Kräftewirken



So ist in den Atomen und Molekülen jeweils eine **Kraftwirkung**, aus dem **Elementaren**, **Ätherischen** und aus der **Unternatur** (z. B. Luft, Lichtäther, Elektrizität). „Atome sind anzusehen als ideelle Rauminhalte ... als Kreuzungspunkt von Kräftelinien, Atom: **Kräfte-Resultat tetraedrisch**." BA122, S. 28

Kräftewirken

„Das **Blatt des Baumes** ist **herausgebildet aus dem Ton**." BA122, S.25. Überall wirkt Geistiges, die Welt ist nicht mechanischer Automatismus, die Welt ist wirkendes Geistiges. „**Kraft ist die einseitig räumlich angesehene Offenbarung des Geistes**. ...", so ist der reale Vorgang: Es ist ein bestimmtes Quantum mechanischer Energie im Stande, in einem Geistwesen, das als **Wärme** sich offenbart, ein bestimmtes Quantum dieser Offenbarung **anzuregen**.", BA122, S.28. Die Wirkung von Kraft regt ein **Wärmewesen** an. Das folgt auch einer **Gesetzmäßigkeit** unter Einbeziehung der geistigen Welt und Wesen. „**Ton z. B. ist ein wesenhaftes Quale**, und die **Wirkung dieses wesenhaften Quale** beim Durchgang durch die Luft ist: die **Schwingung** ...", BA122, S.28

Elektrizität, Magnetismus

„Was ist das Licht? Es zerfällt, und das zerfallende Licht ist Elektrizität. **Was wir als Elektrizität kennen, das ist Licht, dass sich selber zerstört innerhalb der Materie**.", GA130, 1.10.1911

„Wenn man den **Chemismus** noch weiter hinunterstößt als unter den physischen Plan, in die **schlechte untere devachanische Welt**, entsteht **Magnetismus**, und wenn man das Licht ins **Untermaterielle** stößt, also um eine Stufe tiefer als die **materielle Welt**, entsteht die **Elektrizität** ... Frage: Was ist Elektrizität? Antwort: **Elektrizität ist Licht** in untermateriellem Zustand. Da ist das Licht in der **schwersten Weise** **zusammengepresst**.", GA130, 1.10.1911, Fragebeantwortung

Der Mensch eine Ich bewusste Wesenheit
„Im «Ich» faßt der Mensch alles zusammen,
was er als leibliche und seelische Wesenheit
erlebt. Leib und Seele sind die Träger des
«Ich»...Das «Ich» lebt in Leib und Seele; der
Geist aber lebt im «Ich». Und was vom Geiste
im Ich ist, das ist ewig.

Gesetze in denen das Ich erweist:
physischen Körper mineralischen Gesetze,
Ätherleib Gesetze: Fortpflanzung, Wachstums
Empfindungs-/Verstandesseele: Gesetzen der
seelischen Welt

insofern es das Geistige in sich aufnimmt, den
Gesetzen des Geistes unterworfen“., GA9

Ich-Erleben ist ein Auferstehungserlebnis, in
dem wir Geist erfassen und willentlich als in
uns selbst wahrheitsgetreu wieder
auferstehen lassen. Wir können finden das
die Welt, der Makrokosmos, das Weltenwort:
Ich wollende Wesenheit ist. GA270

Denken geistige Kommunion des Menschen

„Das Gewahrwerden der Idee in der
Wirklichkeit ist die wahre Kommunion des
Menschen“, GA1, S.126

„Es nahet mir im Erdenwirken
In Stoffes Abbild mir gegeben
Der Sterne Himmelswesen
Ich seh' im Wollen sie sich liebend wandeln.

Ich erlebe mich als Seele

Es dringen in mich im Wasserleben
In Stoffes Kraftgewalt mich bildend
Der Sterne Himmelstaten
Ich seh' im Fühlen sie sich weise wandeln.

Ich erlebe mich als Geist. .”

*Rudolf Steiner, Vor dem Brand
3112.22, GA268, S. 258*

Erwachen am geistig-seelischen Sein des Mitmenschen

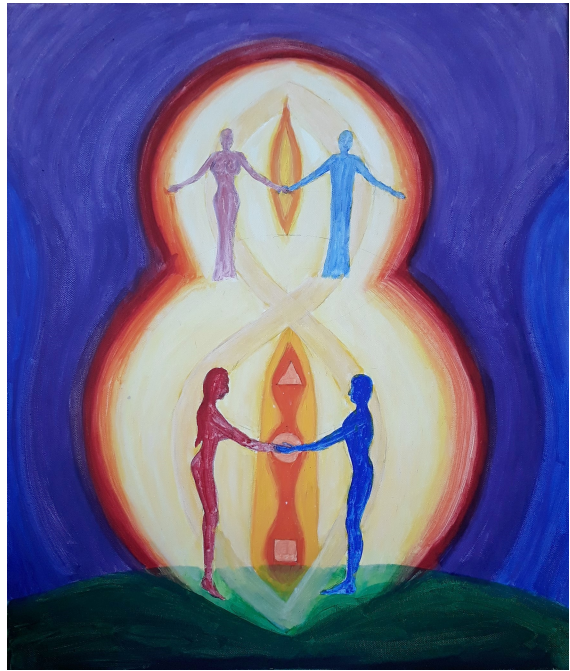
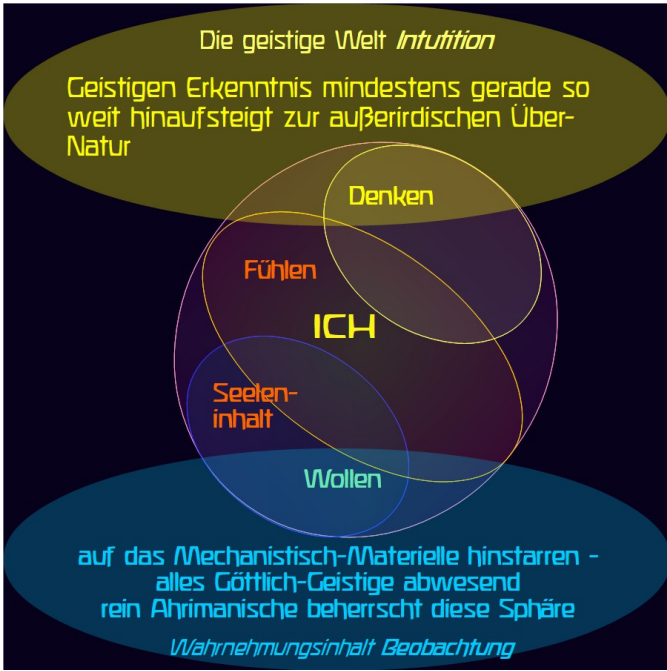
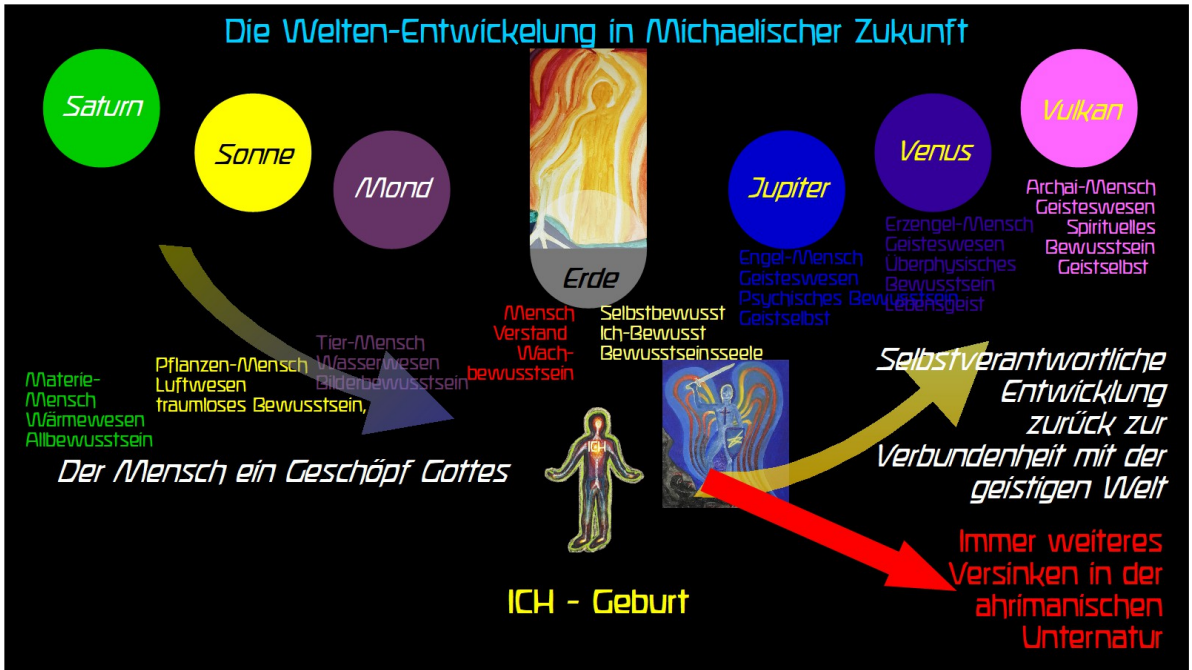
„Mit dem Erwachen der Bewußtseinsseele, ... ist
in dieser Beziehung ein neues Element
hereingetreten ins Menschenleben. Da muß es
nämlich noch ein zweites Erwachen geben, und
dieses zweite Erwachen wird immer mehr und
mehr als ein Bedürfnis der Menschheit
auftreten: Das ist das Erwachen an Seele und
Geist der andern Menschen. Im gewöhnlichen
wachen Tagesleben erwacht man ja nur an der
Natur des andern Menschen; aber an Seele und
Geist des andern Menschen will der Mensch
erwachen, der selbständig, der persönlich durch
das Bewußtseinszeitalter geworden ist.

.. daß Menschen an dem andern Menschen in
einem höheren Grade werden erwachen wollen,
als man erwachen kann an der bloßen
natürlichen Umgebung.“ GA257

Erwachen am Geistig-Seelischen

„Der dritte Teil, die Transsubstantiation, die Wandlung,
besteht darin, dass symbolisch dargestellt wird jenes
Bewusstsein, das sich im Menschen entwickelt,
wenn in ihm gefühlt wird die göttliche Substanz,
wenn er in seiner eigenen Seele erfühlt die göttliche
Substanz. ... Nicht ich, der Christus in mir.“, GA342,
S.98-99

„Finden sich Menschen, die mit Idealismus in einer
Menschengruppe zusammenleben, die sich, sei es
durch Vorlesen, sei es durch etwas anderes,
dasjenige gegenseitig mitteilen, was Inhalt der
Anthroposophie ist, dann ist ein anderes Verständnis
da. Durch das gemeinsame Erleben des Übersinnlichen
wird eben gerade am intensivsten Menschenseele
an Menschenseele erweckt, die Seele erwacht in ein
höheres Verständnis hinein, und wenn diese
Gesinnung da ist, bildet sich etwas heraus, das
bewirkt, dass auf Menschen, die vereinigt sind im
gegenseitigen Sich-Mitteilen und im Miteinander-
Erleben anthroposophischer Ideen, ein gemeinsames,
wirkliches Wesen sich herniedersenkt.“ GA257



„VON DER NATUR ZUR UNTER-NATUR

Man spricht davon, dass mit der Überwindung des *philosophischen* Zeitalters das *naturwissenschaftliche* in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts heraufgezogen ist. Und man spricht auch so, dass dieses naturwissenschaftliche Zeitalter heute noch andauert, indem zugleich viele betonen, man habe sich zu gewissen philosophischen Intentionen wieder zurückgefunden.

Das alles entspricht den Erkenntniswegen, die die neuere Zeit eingeschlagen hat, nicht aber den *Lebenswegen*. Mit seinen Vorstellungen lebt der Mensch noch in der Natur, wenn er auch das mechanische Denken in die Naturauffassung hineinträgt. Mit seinem Willensleben aber lebt er in so weitem Umfange in einer Mechanik des technischen Geschehens, dass dies dem naturwissenschaftlichen Zeitalter seit lange eine ganz neue Nuance gegeben hat.

Will man das menschliche Leben verstehen, so muss man es zunächst von zwei Seiten her betrachten. Aus den vorigen Erdenleben bringt sich der Mensch die Fähigkeit mit, das Kosmische aus dem Erden-Umkreis und das im Erdenbereich wirkende vorzustellen. Er nimmt durch die Sinne das auf der Erde wirksame Kosmische wahr, und er denkt durch seine Denkorganisation das aus dem Erden-Umkreis auf die Erde hereinwirkende Kosmische.

So lebt er durch seinen physischen Leib im Wahrnehmen, durch seinen Ätherleib im Denken.

Das, was in seinem astralischen Leib und in seinem Ich vor sich geht, waltet in verborgeneren Regionen der Seele. Es waltet zum Beispiel im Schicksal. Aber man muss es zunächst nicht in den komplizierten Schicksalszusammenhängen, sondern in den elementarischen, einfachen Lebensvorgängen aufsuchen.

Der Mensch verbindet sich mit gewissen Erdenkräften, indem er seinen Organismus in diese Kräfte hineinorientiert. Er lernt aufrecht stehen und gehen, er lernt mit seinen Armen und Händen sich in das Gleichgewicht der irdischen Kräfte hineinstellen.

Nun sind *diese* Kräfte keine solchen, die vom Kosmos hereinwirken, sondern die *bloß* irdisch sind.

In Wirklichkeit ist nichts eine Abstraktion, das der Mensch erlebt. Er durchschaut nur nicht, woher das Erlebnis kommt, und so bildet er aus Ideen über Wirklichkeiten Abstraktionen. Der Mensch redet von der mechanischen Gesetzmäßigkeit. Er glaubt, sie aus den Naturzusammenhängen heraus abstrahiert zu haben. Das ist aber nicht der Fall, sondern alles, was der Mensch an rein mechanischen Gesetzen in der Seele erlebt, ist an seinem Orientierungsverhältnis zur Erdenwelt (an seinem Stehen, Gehen usw.) innerlich erfahren.

Damit aber kennzeichnet sich das Mechanische als das rein Irdische. Denn das Naturgesetzmäßige, in Farbe, Ton und so weiter ist im Irdischen aus dem Kosmos zugeflossen. Erst im Erdenbereich wird auch dem Naturgesetzmäßigen das Mechanische eingepflanzt, wie ihm der Mensch mit seinem eigenen Erleben erst im Erdenbereich gegenübersteht.

Das weitaus meiste dessen, was heute durch die Technik in der Kultur wirkt und in das er mit seinem Leben im höchsten Grade versponnen ist, das ist *nicht Natur*, sondern *Unter-Natur*. Es ist eine Welt, die sich nach unten hin von der Natur emanzipiert.

Man sehe, wie der Orientale, wenn er nach dem Geiste strebt, herauszukommen sucht aus den Gleichgewichtszuständen, die bloß vom Irdischen kommen. Er nimmt eine Meditationsstellung an, die ihn in das bloße kosmische Gleichgewicht hineinbringt. Die Erde wirkt dann nicht mehr auf die Orientierung seines Organismus. (Dies sei nicht zur Nachahmung, sondern nur zur Verdeutlichung des hier Vorgebrachten gesagt. Wer meine Schriften kennt, weiß, wie sich in dieser Richtung östliches und westliches Geistesleben unterscheiden.)

Der Mensch brauchte die Beziehung zu dem bloß Irdischen für seine Bewußtseinsseelenentwicklung. Da kam denn in der neuesten Zeit die Tendenz zustande, überall auch im Tun das zu verwirklichen, in das sich der Mensch einleben muss. Er trifft, indem er sich in das bloß Irdische einlebt, das Ahrimanische. Er muß sich mit seinem eigenen Wesen in das rechte Verhältnis zu diesem Ahrimanischen bringen. Aber es entzieht sich ihm in dem bisherigen Verlauf des technischen Zeitalters noch die Möglichkeit, auch gegenüber der ahrimanischen Kultur das rechte Verhältnis zu finden. Der Mensch muss die Stärke, die innere Erkenntniskraft finden, um von Ahriman in der technischen Kultur nicht überwältigt zu werden. Die Unter-Natur muss als solche begriffen werden. Sie kann es nur, wenn der Mensch in der geistigen Erkenntnis mindestens gerade

so weit hinaufsteigt zur außerirdischen Über-Natur, wie er in der Technik in die Unter-Natur heruntergestiegen ist. Das Zeitalter braucht eine über die Natur gehende Erkenntnis, weil es innerlich mit einem gefährlich wirkenden Lebensinhalt fertig werden muss, der unter die Natur heruntergesunken ist. Es soll hier natürlich nicht etwa davon gesprochen werden, dass man zu früheren Kulturzuständen wieder zurückkehren soll, sondern davon, dass der Mensch den Weg finde, die neuen Kulturverhältnisse in ein rechtes Verhältnis zu sich und zum Kosmos zu bringen.

Heute fühlen noch die wenigsten, welche bedeutsamen geistigen Aufgaben sich da für den Menschen herausbilden. Die Elektrizität, die nach ihrer Entdeckung als die Seele des natürlichen Daseins gepriesen wurde, sie muss erkannt werden in ihrer Kraft, von der Natur in die Unter-Natur hinabzuleiten. Es darf der Mensch nur nicht mitgleiten.

In der Zeit, in der es eine von der eigentlichen Natur unabhängige Technik noch nicht gab, fand der Mensch den Geist in der Naturanschauung. Die sich unabhängig machende Technik ließ den Menschen auf das Mechanistisch-Materielle als das für ihn nun wissenschaftlich werdende hinstarren. In diesem ist nun alles Göttlich-Geistige, das mit dem Ursprünge der Menschheitsentwicklung zusammenhängt, abwesend. Das rein Ahrimanische beherrscht diese Sphäre.

In einer Geisteswissenschaft wird nun die andere Sphäre geschaffen, in der ein Ahrimanisches gar nicht vorhanden ist. Und gerade durch das Erkennende Aufnehmen derjenigen Geistigkeit, zu der die ahrimanischen Mächte keinen Zutritt haben, wird der Mensch gestärkt, um *in der Welt* Ahriman gegenüberzutreten.

Goetheanum, März 1925.“, GA26, Rudolf Steiner, *Anthroposophische Leitsätze*



**„DAS TRAUMLIED VOM OLAF ASTESON
(Auszug)**

*Doch aus dem Süden kamen
In hehrer Ruhe andre Scharen.
Es ritt voran Sankt Michael
An Jesu Christi Seite
 In Brooksvälin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterstehn.
Die Seelen, die sündenbeladen,
Sie mussten angstvoll zittern!
Die Tränen rannen in Strömen
Als böser Taten Folgen
 In Brooksvälin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterstehn.
In Hoheit stand da Michael
Und wog die Menschenseelen
Auf seiner Sündenwaage,
Und richtend stand dabei
Der Weltenrichter Jesus Christ
 In Brooksvälin, wo Seelen
 Dem Weltgerichte unterstehn.»*

GA40

Anhang

„Licht

Was heute Atom ist, wurde auf der Entwicklungsstufe der Mondenphase von höheren Wesenheiten (der Engelhierarchie „Meister der Weisheit“) ausgearbeitet. „Der Plan der Erdenentwicklung war da, unendlich vervielfältigt und unendlich verkleinert. Und wissen Sie, was das ist,

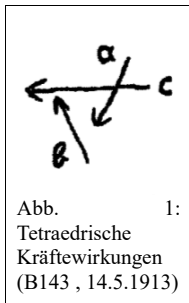


Abb. 1:
Tetraedrische
Kräftewirkungen
(B143, 14.5.1913)

was die Meister der Weisheit damals auf dem Monde ausgearbeitet haben? Das sind die Atome, die Atome der Erde. ... Der erst erkennt das Atom eines Planeten, der in ihm den verkleinerten Plan der Entwicklung des Planeten erkennt.“ (GA54, S.134). In den Atomen kann also gefunden werden der Entwicklungsplan der Erde, also die darin sich ausdrückende Entwicklungs-idee. So ist in den Atomen und Molekülen jeweils eine Kraftwirkung, aus dem Elementaren, Ätherischen und aus der Unternatur (z. B. Luft, Lichtäther, Elektrizität). „Atome sind anzusehen als ideelle Rauminhalte ... als Kreuzungspunkt von Kräftelinien, Atom: Kräfte-Resultat tetraedrisch.“ (BA122, S. 28) und keine Kraft ist in dieser Welt, ohne das sie von

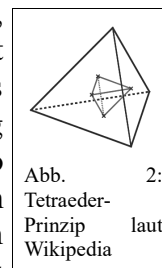


Abb. 2:
Tetraeder-
Prinzip
laut
Wikipedia

einem Wesen hervorgebracht wurde. Atome sieht die heutige Naturwissenschaft als Energie und verschiedenste kleinste Teilchen die auch wieder in Energie ausgedrückt werden können, an. Würden die Atome nur aus Elektrizität (oder Energie) gedacht, beraubt man ihnen gedanklich den höheren elementaren, ätherischen und geistigen Anteil. Man denkt sie sich nur noch im unterphysischen, also im Reich des Bösen. Wie die Gedanken die ausschließen wollen aus ihrem Bewusstsein, die elementare und die geistige Welt, nur noch den bösen Anteil der Welt sehen wollen. „Der moderne Materialismus, der die Welt in Atome zerlegt, in physisch-materielle, was will er und tut er? Sündenkräfte will er verewigen. Denn Materie ist verdichtetes Unrecht. Das Materielle muss sich ja durch spirituelle Entwicklung wieder in Geist auflösen. Wir müssen der Natur wieder das Moralische abringen, das in sie von der göttlichen Weltenweisheit gelegt ist.“, (GA266/3, 14.5.1913, Auszeichnung A).

Nicht sich ein Vorurteil oder eine Theorie aufstellen, wie die Welt zu sein habe, sondern das tatsächlich Vorhandene versuchen wahrzunehmen und zu erkennen. Die geistige Welt wirkt in diese Atome über das Ätherische und Elementare hinein. Verschiedene Arten von Äther1 wirken in den verschiedenen Elementen und in diesen wirken die Elementarwesen in die Materie. So wirkt zum Beispiel der chemische Äther, der auch Klangäther genannt wird so auf die Materie das sie organisiert, gegliedert wird. Klangäther bringt Formung. Ein bestimmter Klang ergibt eine Form im Physischen (Hans Jenny, Kymatik). „Das Blatt des Baumes ist herausgebildet aus dem Ton.“ (BA122, S.25). Überall wirkt Geistiges, die Welt ist nicht mechanischer Automatismus, die Welt ist wirkendes Geistiges. „Kraft ist die einseitig räumlich angesehene Offenbarung des Geistes. ..., so ist der reale Vorgang: Es ist ein bestimmtes Quantum mechanischer Energie im Stande, in einem Geistwesen, das als Wärme sich offenbart, ein bestimmtes Quantum dieser Offenbarung anzuregen.“, (BA122, S.28). Die Wirkung von Kraft regt ein Wärmewesen an. Das folgt auch einer Gesetzmäßigkeit, aber unter Einbeziehung der vorhandenen geistigen Welt und Wesen. „Ton z. B. ist ein wesenhaftes Quale2, und die Wirkung dieses wesenhaften Quale beim Durchgang durch die Luft ist: die Schwingung ...“, (BA122, S.28). Es ist ja nicht ein Erkenntnissuchen, wenn ich aus bestehenden Denkgewohnheiten und Wahrnehmungsfähigkeiten heraus mir ein Theoriebild der Welt dichte. Die Erkenntnis kommt ja erst dann, auf den Weg zu einem Abbild der Wahrheit, wenn es alle beteiligten Tatsachen berücksichtigen will.“, Mensch, S. 168

„Elektrizität

„Was ist das Licht? Es zerfällt, und das zerfallende Licht ist Elektrizität. Was wir als Elektrizität kennen, das ist Licht, dass sich selber zerstört innerhalb der Materie.“, (GA130, 1.10.1911). Es gibt eine Sphäre der Natur, die Reiche der geistigen Welt, die über Sphäre der Natur sind und eine Sphäre unter der der Natur, die sogenannte Unternatur oder unterphysische Welt. Das Licht ist der Träger des Geistigen aus höheren Sphären. Wird das Licht verdichtet, verhärtet und materialisiert dann wird es Materie und wird dieses zu Materie kondensierte Licht weiter zusammengepresst,

dann wird es Elektrizität. So ist Elektrizität aufs schwerste zusammengepresstes Licht. In der Sphäre der unterphysischen Welt spiegeln sich so der Lichtäther als Elektrizität, der chemische Äther als Magnetismus und der Lebensäther als sogenannte furchtbare Vernichtungskraft.

„Wenn man den Chemismus noch weiter hinunterstößt als unter den physischen Plan, in die schlechte untere devachanische Welt, entsteht Magnetismus, und wenn man das Licht ins Untermaterielle stößt, also um eine Stufe tiefer als die materielle Welt, entsteht die Elektrizität ...

Frage: Was ist Elektrizität? Antwort: Elektrizität ist Licht in untermateriellem Zustand. Da ist das Licht in der schwersten Weise zusammengepresst.“, (GA130, 1.10.1911, Fragebeantwortung).

Das Verhalten von Elektrizität zu verstehen lernen, heißt also das Licht verstehen zu lernen. „Zur Phänomenologie der Elektrizität: Eine solche gibt es nur indirekt, indem sich die Phänomene des Lichtes in der Gesamtheit der elektrischen Äußerungen und die Phänomene des Chemismus in den magnetischen Phänomenen abbilden.“ (siehe GA112, S.24).

Die Art von Technologie, die von der Menschheit im 19. bis 21. Jahrhundert entwickelt wurde ist eine Technik, die wesentlich auf der Verwendung von Elektrizität und Magnetismus beruht. Der Mensch verwendet seine geistigen Kräfte, um sich mit den Reichen der unterphysischen Welt zu beschäftigen. „... Kulturbetätigung der Menschen allmählich nicht nur in die untersten Gebiete der Natur, sondern unter die Natur hinunter. Die Technik wird Unter-Natur.“, (GA26, 183. Leitsatz).

Es ist interessant zu sehen, wie die heutige Naturwissenschaft sich denkt die Entstehung des Menschen genau verkehrt herum, also als ob der Mensch vom Tier abstammen würde und nicht umgekehrt. Genauso verkehrt denkt sie sich die Welt entstehend aus materieller Energie und Elektrizität und nicht dass Materie und Elektrizität aus der langsamen Verdichtung und Verhärtung aus dem Geistigen entstanden ist. Aus der Geisteswissenschaft können die Atome in dem Wirken verschiedener Kräfte (siehe Kapitel „Die physische Welt“) verstanden werden. Die Atome in denen die Elektrizität sich einen einem anderen Zustand, dem der Materie befindet. „Man kommt darauf, dass dieses physikalische Atom sich so verhält zur Kraft der Elektrizität, wie sich ein Klumpen Eis verhält zum Wasser, aus dem es gefroren ist.“, (GA93, 16.12.1904).

Aber vernachlässigt man die anderen wirksamen geistigen Kräfte und reduziert alles auf Energie und Elektrizität geht der Blick nur noch auf das Widersacherwirken. Wenn die menschliche Willensentfaltung der Gliederbewegung nicht im Wollen und den geistigen Kräfte des Ich sondern rein in elektrischen Impulsen gesucht wird, erliegt man solchem Irrtum. „... kurze Zeit, bevor wir geboren werden, durchsetzt uns ein anderes, wir würden nach unserer Terminologie heute sagen, ein ahrimanisches Geisteswesen. Das ist ebenso in uns wie unsere eigene Seele. ... Im 19. Jahrhundert hat die Naturwissenschaft entdeckt, dass das Nervensystem von elektrischen Kräften durchsetzt ist. Sie hatte recht, diese Naturwissenschaft. Aber wenn sie glaubte, wenn die Naturforscher glauben, dass die Nervenkraft, die zu uns gehört, die für unser Vorstellungsleben die Grundlage ist, irgendwie mit elektrischen Strömen zu tun hat, welche durch unsere Nerven gehen, so haben sie eben unrecht. Denn die elektrischen Ströme, das sind diejenigen Kräfte, die von dem Wesen, das ich eben jetzt geschildert habe, in unser Wesen hineingelegt werden, die gehören unserem Wesen gar nicht an: Wir tragen schon auch elektrische Ströme in uns, aber sie sind rein ahrimanischer Natur.“, (GA178, 16.11.1917). Die Elektrizität kann heute leicht gefunden werden und in technisch anspruchsvollsten Anwendungen Verwendung finden. Die anderen Kräfte, die der höheren Welten warten noch gefunden und in berechtigter weiser verwendet zu werden.“, Mensch, S. 171

„Die ätherische und elementarische Welt

Der Äther (Bildkräfte) wird dort gefunden wo physischer Stoff nicht ist. „Leerer als leer, ist überall im Weltall wo Äther ist“ (GA201, S. 62). Die Materie wird negativ, dort wo Äther ist; sie wird saugend. „Der Äther ist Saugkraft“ (GA201, S. 63). Geometrisch gedacht, dort wo man hinüber kommt in das andere des 3-dimensionalen Raumes. So besteht auch der Mensch aus Drückenden und Saugenden.

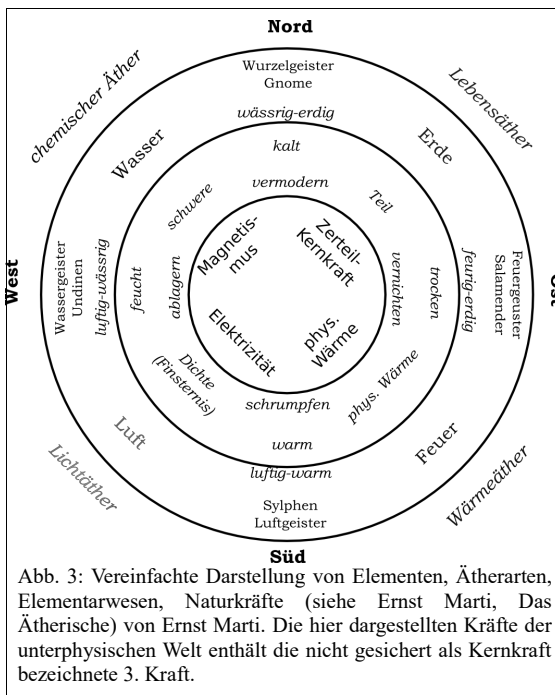


Abb. 3: Vereinfachte Darstellung von Elementen, Ätherarten, Elementarwesen, Naturkräften (siehe Ernst Marti, Das Ätherische) von Ernst Marti. Die hier dargestellten Kräfte der unterphysischen Welt enthält die nicht gesichert als Kernkraft bezeichnete 3. Kraft.

„...gewoben von Drückenden und Saugenden, von wägbarer Materie und Äther, das ist in lebendigen Organisationen“ (GA201, S. 63). Diese Bildekräfte liegen der ganzen Welt zugrunde, wie auch beim Menschen ein Bildekräfteleib zugrunde liegt (GA130, 27.09.1911) und die beschriebenen Ätherarten wirken über die ihnen verwandten Elemente in das Physische. Hier werden vier verschiedene Elemente¹ unterschieden. Das Feuer, das Wasser, die Luft und die Erde welche mit den verschiedenen Ätherarten in Verbindung stehen.

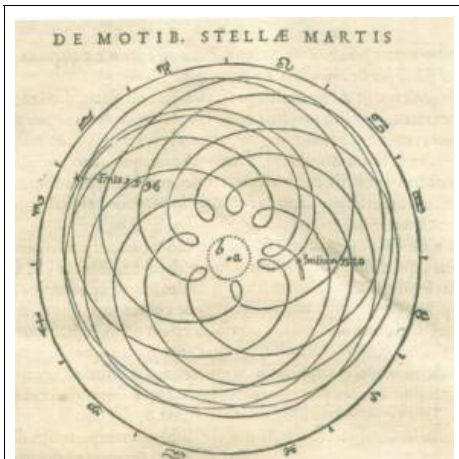
- Die Wärme (das Element Feuer) mit dem Wärmeäther,
- alles gasförmig (das Element Luft) mit dem Lichtäther,
- alles flüssig (das Element Wasser) mit dem Klang-, Chemischer- oder Zahlenäther,
- alles feste, kristalline (das Element Erde) mit dem Lebensäther.

Charakterisiert können hierbei die Ätherarten werden: Der Lebensäther als plastizierend und gestaltbildende Kraft,

der chemische Äther als trennend und Verhältnis schaffend, der Lichtäther Wachstumskraft und Weisheit und der Wärmeäther schaffend und Bewegung gebend (Ernst Marti, Das Ätherische). Sie wirken durch die Elemente in die physischen Stoffe. Sie verwandeln Stoffe, mineralisieren, bewegen, rhythmisieren, gliedern, und bilden Organe, gestaltet und sind für die Lebensprozesse verantwortlich. Ernst Marti (Ernst Marti, „Das Ätherische“) versuchte den Zusammenhang von Unternatur (Unterphysisch), Natur, Elemente und Ätherarten in einer den Rosenkreuzerdarstellungen ähnlichen Methode in ein Bild zu bringen. In dem Entwicklungsgang der Erde über ihre bisherigen planetaren Verkörperungen, dem alten Saturn, der alten Sonne, dem alten Mond sind die Elemente von höheren Wesen erschaffen worden, mit diesem Entstehen, sind auch andere Eigenschaften der Welt geworden. In obiger Abbildung können die Umkreiskräfte, die aus dem ätherischen Wirken, der Wärme-, Licht-, chemischer- und Lebensäther, die Zentralkräfte von physischer Wärme, Elektrizität, Magnetismus und Kernkraft und verschiedene Zustände in ihrem Verhältnis zu den Elementen gesehen werden. Es können die wirkenden Kräfte in der Welt auch gegliedert werden in, übernatürliche aus geistigen Welten wirkenden Kräfte, von Wärme-, Licht-, chemischer- und Lebensäther. In Naturkräfte von physischer Wärme, Dichtekraft (Finsternis), Schwerkraft, Auflösungs- (Zerteilungs-) kraft und in Kräfte die unter dem, was Natur ist wirken (kann auch *Unternatur* genannt werden), die da sind physische Wärme, Elektrizität, Magnetismus, 3. Kraft (manche vermuten hierin die Kernkraft). So dargestellt ist ein Zusammenhang zwischen den Bildekräften und den Elementen, die Elemente wieder in einem Zusammenhang mit den physischen Stoffen, mit der Materie. Zu dem Übergang von der ätherischen Substanz zur physischen sagt Rudolf Steiner: „Dem, was zwischen der physischen und der ätherischen Substanz liegt, ist nichts auf der Welt ähnlich“ (GA130, Vortrag 27.9.1911). Es ist eine Essenz des Physischen, die als eine Substanz, als eine Modifikation in allen Substanzen des Physischen enthalten ist. Sie konnte von den Rosenkreuzern durch besondere meditative Betrachtung im Makrokosmischen wie im Menschen gefunden werden. „Im Menschen sahen sie sie entstehen, wenn eine harmonische Wechselwirkung zwischen Denken und Wollen vorhanden ist.“ (GA130, Vortrag 27.9.1911). Die Bildekräftewirkungen sind es die aus dem Pflanzenkeimen, zuerst eine zarte Wurzel und Stängel sprießen lassen, die die Pflanze zum sprossen, zu zurückhalten und Blütenbilden, zum Umhüllen des Kommenden, zum Erblühen, stäuben, empfangen, fruchten, erleichtern, erstarren und wieder keimen bringen. Im Pflanzenwachstum können wir also die Wirkungen der Bildekräfte beobachten. Sehen wir auf den Bereich der die Bildekräfte impulsiert, so

¹ siehe Viktor Stracke, Das Geistgebäude der Rosenkreuzer, Kapitel „Die Wandlung im Ätherbereich“,

ist dies die astrale Welt. Aus ihr wirken die Ideale, die sich dann über die Bildekräfte im Physischen zum Ausdruck bringen². So ist auch ein Zusammenwirken, von Fix- und Wandelsternen, im Bezug auf das Pflanzenwachstum vorhanden. „Die Fixsterne zeigen ihnen ruhende Sternbilder, welche den Pflanzen die Form geben. Aber die sich bewegenden Planeten, die senden Bewegungskräfte herunter. Die sind es, welche die Pflanzen zunächst aus der Wurzel herausziehen, dann immer höher und höher wachsen lassen und so weiter. Geradeso wie die Form der Pflanzen aus dem Fixsternhimmel herein gebildet ist, so ist die Bewegung gebildet aus der Bewegung der, der Erde näheren Himmelskörper. Nur was in der Pflanze selber vorgeht, der Stoffwechsel ... das ist von den Kräften der Erde selber“ (GA213, Seite 231). Die Planetenkräfte wirken hinein in das Irdische, sodass sich seelisch-geistiges mit den Elementen verbinden kann und sorgen für das rechte Verhältnis zu den Ätherarten (siehe Abschnitt „Die geistigen Individualitäten des Planetensystems“). So wirken die Wesenheiten, deren physischer Ausdruck die Planeten sind, auf das Geschehen auf Erden. Auch in ihren Bewegungen wirken die Planeten auf zum Beispiel das Wachstum und die Gestaltung der Pflanzen, der Tiere und des Menschen.“, Mensch, S. 178



Abn. 4: Die Epizyklische Bewegung des Mars (B040, S.228). Die Schleifen der Marsbahn aus Keplers Werk "Astronomia nova"

„Lebendige Technik

Geistiges wird immer mehr verdichtet, zusammengepresst, wird zur physischen Welt und durch Weiteres zusammen hämmern, drücken zur unterphysischen Welt. „Wenn man nun einen Körper noch weiter hinunter drückt als zur physischen Welt, dann kommt man in die unterphysische Welt, in die unterastralische Welt, das untere oder schlechte Unterdevachan und das untere oder schlechte Oberdevachan. Die schlechte Astralwelt ist das Gebiet des Luzifer, das schlechte untere Devachan ist das Gebiet des Ahriman und das schlechte obere Devachan ist das Gebiet der Asuras.“, (GA130, Fragebeantwortung 102-104).

Die Bildekräfte der höheren Welt, des Ätherischen werden zu Kräften der Unternatur:

Lichtäther => Elektrizität
 chemischer Äther => Magnetismus
 Lebensäther => Dritte Kraft

Licht wird zusammengedrückt und wird Materie, daher wird sie auch als kondensiertes Licht bezeichnet, (GA135, 27.5.1910). „Jede Materie auf der Erde ist kondensiertes Licht! Es gibt nichts im materiellen Dasein, was etwas anderes wäre als in irgendeiner Form verdichtetes Licht.“ Und „Was ist das für eine Grundmaterie unseres Erdendaseins? — antwortet die Geisteswissenschaft: Jede Materie auf der Erde ist kondensiertes Licht! Es gibt nichts im materiellen Dasein, was etwas anderes wäre als in irgendeiner Form verdichtetes Licht.“, (GA135, 27.5.1910). Dort wo aber Licht noch weiter zusammengedrückt wird unter die Materie, wird es zur Elektrizität. „Was wir als Elektrizität kennen, das ist Licht, das sich selbst zerstört innerhalb der Materie“, (GA130, 1.10.1911). „Frage: Was ist Elektrizität? Elektrizität ist Licht in untermateriellem Zustand. Da ist das Licht in der schwersten Weise zusammen gepresst. Dem Licht muss man auch Innerlichkeit zusprechen, es ist in jedem Punkte es selbst. Wärme kann sich in drei Richtungen des Raumes ausdehnen, beim Licht müssen wir von einer vierten sprechen. Es ist vierfach ausgedehnt; es hat Innerlichkeit als Viertes.“, (GA324a, Fragenbeantwortung S.128). Und das Atom besteht aus

² In reinen harmonischen Gedanken kann ein Entstehen, in triebhaften, leidenschaftlichen ein Verwesen und Vergehen gesehen werden (GA130, Vortrag 27.9.1911).

geronnener Elektrizität. „Man wird begreifen — auch in der populären Meinung —, dass das Atom nichts anderes ist als geronnene Elektrizität. Der Gedanke selbst ist aus derselben Substanz.“, (GA93, S.122). Ahriman will sein eigenes Reich errichten fern von der weiteren Erden-Jupiter-Venus-Vulkan Entwicklung, er will das Sein der Welt den Göttern rauben (GA270/I, 2.Stunde). So kann dieses Reich der Unternatur auch als das Reich Ahrimans bezeichnet werden. Da wo höhere Welten, physische und unterphysische Welt zusammenkommen ist auch der Ort wo der Weltenplan, als Abbild besteht. Und diese Abbilder sind die Atome, sie tragen den Erdenplan in sich (GA93, 21.10.1905). Im Erdenplan habe wir die Wirkung der berechtigten guten Geister und der Widersacher. Der Mensch ist in seiner Entwicklung tiefer in die Materie verstrickt worden, als dies notwendig gewesen wäre. Die Atome der Materie sind Substanzialität des Ahriman. „Gerade dieselbe Täuschung besteht in Bezug auf die Atome. Es ist gerade das Gegenteil wahr. Sie sind leer — und doch wiederum nicht leer. Es ist doch etwas darinnen, in diesen Blasen. Was ist in diesen Blasen darinnen? Nun, auch darüber habe ich schon Betrachtungen angestellt, was in diesen Blasen darinnen ist, das ist nämlich die Substanz des Ahriman, da steckt er drinnen, da ist er eigentlich in seinen einzelnen Teilen drinnen, Ahriman. Das ganze Atomsystem ist ahrimanische Substanzialität, Ahriman. Denken Sie, zu welcher merkwürdigen Metamorphose der Stoffleridee wir da kommen. Wir müssen an diejenigen Stellen des Raumes, wohin die Stoffler ihren Stoff setzen, den Ahriman setzen. Da ist überall Ahriman.“, (GA176, 7.8.1917). In den Darstellungen der Geisteswissenschaft kennen wir verschiedene Plane des Daseins. Höhere und niedere Geisteswelt, Astralwelt, Elementare Welt und physische Welt und Gebilde, die diesen Planen entsprechen. Geisteswesen, Seelenleib, Ätherleib, physischer Leib. Es ist aber nicht so, dass der Ätherleib nur in der ätherischen, der physische Leib nur in der physischen Welt vorhanden sein kann. Vielmehr ist es so, dass der physische Leib als Prinzip sich auch in höheren Welten befinden kann (GA13, Kap.: „Die Weltentwicklung und der Mensch“). An dem Prinzip des physischen Leibes arbeiten die höheren Hierarchien seit dem alten Saturn. Während der verschiedenen Verkörperungen der Erde taucht dieses physische Leib immer wieder in die unteren Plane ein. Aus dem Pralaya kommend senkt er sich während der Mitte der Erdentwicklung bis auf dem physischen Plan herunter (GA13, GA89, GA99). Nun ist durch den Weltenplan der hohen berechtigten Götter das Wirken der Widersacherwesen während der lemurischen Zeit eingetreten. Der Mensch stieg dadurch tiefer in die physische und unterphysische Welt als dies ohne dieses Widersacherwirken (dem so genannten Sündenfall) notwendig gewesen wäre. Auch der physische Leib sank tiefer als vorgesehen. Das Prinzip des physischen Leibes verband sich mit der Materie (GA131.10.1911), mit dem Stoff und wurde in der jetzigen physischen Welt sichtbar. Er verband sich mit den Widersachern, trat in das Reich Ahrimans ein. So wirkt in dem was wir heute durch unsere Sinnesorgane sehen, Ahriman. Aber in einem physischen Leib, der von seinem Prinzip (Phantom) her ohne Widersacherwirkung entstanden ist. Die Wiedererrichtung dieses widersacherfreien physischen Leibes ist das Phantom (GA131, 11.10.1911), das vom Christus während des Ereignisses von Golgatha, durch sein Leiden, durch seinen physischen Tod, die Höllenfahrt und die Auferstehung wieder errichtete Prinzip des physischen Leibes. Wir können also ansehen den physischen Leib und die physische Materie, als das von höheren Wesen geschaffene Prinzip, als das von den Widersachern herunter Gezogene und dem, vom Christus wieder aufgerichtete Prinzip. In der heutigen Materie, wirken höhere Wesen und es wirken die Widersacher. Wenn wir die Materie, als das bis in die unterphysische Welt Ahrimans herunter Gesunkene betrachten, dann ist in dieser Materie der Ahriman wirksam. In den Mysteriendramen sagt Ahriman im Selbstgespräch: „... Doch Strader wird das Geistgewirr, das als Natur den Menschen gilt, vielleicht noch nicht als meinen Geistestross durchschauen können; Und blindes Kraft- und Stoffgespinnst vermuten, Wo ich mit Geistverleugnung geistig schaffe.“ (GA14, 12. Bild). Da wirkt Ahriman mit seinen Geistestross, da wirken aber auch berechnete Elementargeister. „Zur Erde gehört zunächst die feste Erde selber, welche die Kontinente bildet. Das, was wir aber als dieses Materielle, Feste der Erde ansprechen, ist nichts anderes als Maja. Die Wirklichkeit ist eine große Summe von Naturgeistern, die wieder geführt werden von Geistern höherer Hierarchien. Dass sich das gleichsam zusammenballt und als feste Erde wirkt, ist Maja. Die Erde ist durch und durch Geist. Das ist oftmals betont worden.“, (GA158, 14.11.1914).

*„Es nahet mir im Erdenwirken,
In Stoffes Abbild mir gegeben,
Der Sterne Himmelswesen:
Ich seh' im Wollen sie sich liebend wandeln.*

*Es dringen in mich im Wasserleben,
In Stoffes Kraftgewalt mich bildend,
Der Sterne Himmelstaten:
Ich seh' im Fühlen sie sich weise wandeln.“*
(GA219, 31.12.1922)

*„GNOMENGEISTERCHOR: Wir härten, wir kraften
Das Stoffesstaubgeflimmer, Wir lockern,
wir pulvern Erstarrtes Krustengeschiebe, Wir stäuben flink das Feste
Und festen langsam Lockres Mit unsren Leibesgeistern,
Gewoben aus Verstandesstoff, Der klug schon vollends war;
Als Menschenseelen schlafend In Erdenurbeginnen träumten.“*
(GA14, Der Seele erwachen, 2.Bild)

Durch die Materie bringt sich Geistiges zum Ausdruck und sie ist der Ausdruck des Weltenplanes, der für die Erde ausgearbeitet worden ist. Sie ist Teil der Schöpfung, entstanden durch das Wort, den Weltenlogos. So wirken in der Materie, die für die Erdentwicklung wesentlichen geistigen Kräfte, luziferische, christliche und ahrimanische. Die Naturgeister sind die untersten Geister, die durch die Materie wirken. Aber durch sie wirken höherer Hierarchien und in allem wirkt auch der Christus. So ist es möglich sich das Atom, als ideellen Rauminhalt vorzustellen, in dem sich Kräfte die von Wesenheiten herrühren an einem Kreuzungspunkt treffen. Kräfte der Unternatur, der Elementaren Welt und der Ätherkräfte. Das Atom als ein Plan der Erdentwicklung. In der Erdentwicklung haben wir als die Geister Luzifer, Christus und Ahriman wirkend. Rudolf Steiner sagt über die Materie: „Die Materie ist aufgebaut in dem Sinne, wie der Christus sie nach und nach angeordnet hat! — Man wird den Christus bis in die Gesetze der Chemie und Physik hinein finden.“, (GA15, Kap.III, S. 66). In der „Schiller“-Mappe (BA122), findet sich der Hinweis: I) Atome sind anzusehen als ideelle Rauminhalte; das Inhaltliche sind die Ergebnisse von sich begegnenden Kräfte-richtungen – z. B. Kräfte-richtungen. >a b c< wirken im Raume; durch ihre Begegnung wird eine Kraftresultante bewirkt, die als Atom von tetraedischem Charakter wirkt.

...Der Lebensäther als eine Heilquelle. Der Lebensäther ist das geistig-göttliche überirdische Gegenkraft, zur zerstörerischen dritten Kraft der Unternatur. Die Kernkraft ist ein Zerfallen der Materie, der Lebensäther ist die Aufbaukraft des Lebendigen. „... das Heil des ganzen Erdorganismus ... Denn im Gegensatz zur Abkopplung der Erde vom Leben tragenden Kosmos, ... Verwendung von Elektrizität und sonstiger technischer Mittel geschieht. ... im Erdbereich selber ein Quellort geschaffen für verstärktes Hereinwirken außerirdischen Lebens – und dies gerade mit Hilfe zweier Kräfte der Unternatur: .. Elektrizität und ... Magnetismus.“, (BA95/96, S. 33).

„Kraft ist die einseitige räumliche Offenbarung des Geistes (Anm.: Wesenheiten)“, (BA122, S.28). Die heutige menschliche Wirtschaft ist keine Mangelwirtschaft mehr. Es zählt nicht mehr, so viel als möglich mit allen Mitteln herzustellen, da auch das dann nicht für alle Menschen ausreichend ist. Vielmehr muss der Menschen heute lernen, bewusst die Anwendung der Mittel, der Technologie, den Umfang von Automation, Maschinen, Computern die angewendet wird, zu gestalten, zu begrenzen. Bewusstsein davon was mit Maschinen, Computern und Technologien der Erde an heilenden, Gutem oder krankmachend, Zerstörend getan wird. Welche Arten von Wesenheiten, Elementarwesenheiten, Wesenheiten der Unternatur verbinden sich mit einem Produkt, einer

Maschine, einer Anlage? Wie viel mehr der Mensch an Verbindung einem Gebrauchsgegenstand z. B. Glas entgegenbringen kann, wenn es von Menschenhand hergestellt wurde, als wenn es industriell gefertigt wurde. Daraus ergibt sich die Frage, wie sollen Gebrauchsgegenstände gefertigt werden? Ist die Anwendung von Maschinen immer sinnvoll oder müssen bei der Anwendung von Technologien (wie bei den Waffen, z.B. Holzhacke) Überlegungen angestellt werden in welchen Situationen (Umständen) die Herstellung und der Einsatz, welcher Mittel sinnvoll und geboten ist.

“, Mensch S.515

„IV.2 Das Michaelzeitalter (1879-2200 n.Ch.)

Dadurch wird ihre Intellektualität lieblos, kalt und selbstüchtig. Es ist ein kalte, erbarmungslose Logik ohne Schöpfungskräfte. Die Menschen müssten dieser hohen Intelligenz verfallen, müssten sie allein Ahriman ausgeliefert in einer Sphäre mit ihm leben. Der Erzengel Michael sah dies voraus und in seinem Kampf mit Ahriman (dem Drachen) stieß er diesen um eine Stufe hinab, aus der Natur in die Unternatur (siehe Kap. „Die physische Welt“).

„Deshalb bringt Michael die ahrimanischen Mächte unter seine Füße, er stößt sie fortwährend in ein tieferes Gebiet, als das ist, in dem der Mensch sich entfaltet. Michael den Drachen zu seinen Füßen, in den Abgrund stoßend“, (GA26, S.90).

„Michael sieht, wie immer mehr, was er im Kosmos verwaltet hat, die kosmische Intellektualität, den Weg zur Erdenmenschheit nimmt.“ Die ahrimanischen Kräfte sind in der Unternatur, in der Elektrizität, dem Magnetismus und in der dritten Kraft (u.U. Die Kernkraft). Dort hin versucht uns der Ahriman zu ziehen in die Welt die aus diesen Kräften gebildet und hergestellt wird. Darin wird unser Denken abstrakt, tot, unfruchtbar. Ein Wiederholung von Vergangenen, speichern und abrufen alter Gedanken ohne neue Impulse. Unsere geistig-spirituelle Intelligenz vergessend statt dessen Ideenbildung, Erkenntnis und Urteil an diese Ahrimanwelt abgeben wollend. Wissen aus dem Internet, Big Data als angeblicher Weg zur Menschenbeurteilung und Erkenntnis. Vernetzte Welten und Maschinen sollen uns das Tun und die Arbeit abnehmen. „... in dem gierigen Begehren der ahrimanischen Mächte der kalte Hass auf alles in Freiheit sich Entfaltende. Ahrimans Streben geht dahin, aus dem, was er von der Erde in den Weltraum strömen lässt, eine kosmische Maschine zu machen. (GA26, S.174)“, Mensch S.541

„Die führende Naturwissenschaft denkt die Weltentstehung und das Weltbestehen aus der Unternatur heraus aus Elektrizität, Magnetismus und Atomphysik. Die angeblich eine bessere Zukunft durch sollen Technologien aus diesen Bereichen bringen soll. „Denn *die* Welt, die sich der Mensch im Anblicke *dieser* physischen Welt als die Natur ausmalt, ist auch nicht die, in der er unmittelbar lebt, sondern eine solche, die so weit *unter* die wahrhaft menschlichen liegt wie die michaelische *über* dieser.“, (GA26, S.118). Der Mensch, sieht er seine Weiterentwicklung in der heutigen Technologie (IT, Gentechnik) entwickelt sich, indem er sich von dieser Technologie abhängig macht in eine Richtung, die eigentlich unter seiner Natur liegt. Luzifer will den Menschen ein unklares Bild einer geistigen Welt vermitteln, wo der Mensch sich nicht selbst finden kann, Ahriman will, dass er sein Denken nur auf die Unternatur anwenden sich so, als Wesen nicht erkennt. Luzifer bringt Menschen dazu in neboluser Form über die Geistige Welt zu denken: Das ist alles Gott, in jeden Strauch in jeden Baum, usw. Als wenn zu jeden Auto, Schiff, Flugzeug, Lenkrad, Antriebsstrang, Motorenwerk einfach nur gesagt würde: Das ist alles Fahrzeug.

Das Drama der heutigen Menschheit, ist es so wenig die geistige Welt und das wahre Geschehen darin zu erleben, so gut wie nichts wissen wir von dem wirklichen Menschsein, der zukünftigen Menschheitsentwicklung und der Mission Michaels. „Michaels übersinnliche Vorbereitung späteren Mission wird nur unter den größten Hemmungen von der Menschenseele miterlebt.“, (GA26, S.137). “, Mensch S.543

Literaturverzeichnis aller bisherigen Leitsatzarbeiten

- GA4 ,Rudolf Steiner,Philosophie der Freiheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,189
- GA9 ,Rudolf Steiner,Theosophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1904
- GA10 ,Rudolf Steiner,Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1904
- GA12,Rudolf Steiner,Die Stufen höherer Erkenntnis,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA13,Rudolf Steiner,Die Geheimwissenschaft im Umriß,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1910
- GA14,Rudolf Steiner,Vier Mysteriendramen,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
- GA15,Rudolf Steiner,Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1911
- GA16, GA17 ,Rudolf Steiner,Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen / Schwelle der geistigen Welt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
- GA21,Rudolf Steiner,Von Seelenrätseln,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1917
- GA23 Rudolf Steiner Kernpunkte der sozialen Frage, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1919
- GA24 Rudolf Steiner Aufsätze über die Dreigliederung des sozialen Organismus, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
- GA26,Rudolf Steiner,Anthroposophische Leitsätze,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA27,Rudolf Steiner,Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA35,Rudolf Steiner,Philosophie und Anthroposophie. Gesammelte Aufsätze 1904-1923,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1925
- GA51,Rudolf Steiner,Über Philosophie, Geschichte und Literatur,Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1983
- GA54 ,Rudolf Steiner,Die Weltenrätsel und die Anthrosposophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA57 ,Rudolf Steiner Wo und wie findet man den Geist? Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1909
- GA58 Rudolf Steiner Metamorphosen des Seelenlebens,Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1910
- GA60 ,Rudolf Steiner, Antworten der Geisteswissenschaft auf die grossen Fragen des Daseins
- GA61,Rudolf Steiner,Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
- GA63, Geisteswissenschaft als Lebensgut
- GA78, Anthroposophie, ihre Erkenntniswurzeln und Lebensfrüchte
- GA79,Rudolf Steiner,Die Wirklichkeit der höheren Welten,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1921
- GA84,Rudolf Steiner,Was wollte das Goetheanum,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1924
- GA89 Rudolf Steiner bewusstsein Leben Form, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1909
- GA090-091, Notizen von Mitgliedervorträgen und privaten Lehrstunden 1901 bis 1905 über Christologisches, Mythologisches und Kosmologisches
- GA93a, Rudolf Steiner, Grundelemente der Esoterik, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1905
- GA94, Rudolf Steiner, Kosmogonie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA95 ,Rudolf Steiner,Vor dem Tore der Theosophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1906
- GA96,Rudolf Steiner,Ursprungsimpulse der Geisteswissenschaft,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA97 Rudolf Steiner Das chrstliche Mysterium, Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA98 ,Rudolf Steiner,Natur und Geistwesen – ihr Wirken in unserer sichtbaren Welt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
- GA99 Rudolf Steiner, Die Theosophie der Rosenkreuzer, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1907
- GA101,Rudolf Steiner,Mythen und Sagen, Okkulte Zeichen und Symbole,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1907
- GA102 Rudolf Steiner Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1908
- GA103 Rudolf Steiner Das Johannes Evangelium, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1908

GA104 ,Rudolf Steiner,Die Apokalypse des Johannes,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
GA105,Rudolf Steiner,Welt, Erde, Mensch,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1908
GA107 ,Rudolf Steiner,Geisteswissenschaftliche Menschenkunde,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1988
GA108,Rudolf Steiner,Die Beantwortung von Welt- und Lebensfragen durch Anthroposophie,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1970
GA109, Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen
GA110 ,Rudolf Steiner,Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1909
GA114,Rudolf Steiner,Das Lukas-Evangelium,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1909
GA116, Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-bewusstseins
GA119 Rudolf Steiner Makrokosmos und Mikrokosmos, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1910
GA120, Rudolf Steiner,Die Offenbarungen des Karma,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1992
GA122 Rudolf Steiner Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1910
GA123,Rudolf Steiner,Das Matthäus-Evangelium,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1910
GA125 ,Rudolf Steiner, Wege und Ziele des geistigen Menschen, Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA126 ,Rudolf Steiner,Okkulte Geschichte ,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1956
GA127,Rudolf Steiner,Die Mission der neuen Geistes-Offenbarung,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1975
GA129,Rudolf Steiner, Weltenwunden, Seelenprüfung und Geistesoffenbarungen, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1911
GA130,Rudolf Steiner,Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1962
GA131,Rudolf Steiner,Von Jesus zu Christus,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1988
GA132,Rudolf Steiner,Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1911
GA133,Rudolf Steiner,Der irdische und der kosmische Mensch,Verlag am Goetheanum,1912
GA134,Rudolf Steiner,Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
GA135 ,Rudolf Steiner,Wiederverkörperung und Karma,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
GA136,Rudolf Steiner,Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
GA140,Rudolf Steiner,Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1961
GA141,Rudolf Steiner,Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt im Verhält,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1913
GA143,Rudolf Steiner,Erfahrung des Übersinnlichen, Die drei Wege der Seele zu Christus,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1912
GA145 Rudolf Steiner Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung auf die Hüllen des Menschen und Sein Selbst?, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1913
GA147,Rudolf Steiner,Die Geheimnisse der Schwelle,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1915
GA148 ,Rudolf Steiner,Aus der Akasha-Forschung. Das fünfte Evangelium,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1914
GA151 ,Rudolf Steiner,Der menschliche und der kosmische Gedanke,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1914
GA152,Rudolf Steiner,Vorstufen zum Mysterium von Golgatha,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1914
GA153 ,Rudolf Steiner,Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1914
GA155,Rudolf Steiner,Christus und die menschliche Seele,Rudolf Steiner Verlag, Dornach,1914
GA157 ,Rudolf Steiner, Menschenschicksale und Völkerschicksale,Rudolf Steiner Verlag, Dornach
GA158,Rudolf Steiner,Der Zusammenhang des Menschen mit der elementarischen Welt. ,Rudolf

Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA167, Rudolf Steiner, *Gegenwärtiges und Vergangenes im Menschengeste*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1916

GA170, Rudolf Steiner, *Das Rätsel des Menschen Die Hintergründe der menschlichen Geschichte*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1992

GA175, Rudolf Steiner, *Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1917

GA178, Rudolf Steiner, *Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1917

GA180 Rudolf Steiner *Mysterienwahrheiten und Weihnachtsimpulse* Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1918

GA182, Rudolf Steiner, *Der Tod als Lebenswandler*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1918

GA187 Rudolf Steiner, *Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden? Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1919

GA192, Rudolf Steiner, *Geisteswissenschaftliche Behandlung sozialer und pädagogischer Fragen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA194, Rudolf Steiner, *Die Sendung Michaels*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1919

GA196, Rudolf Steiner, *Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1992

GA201, Rudolf Steiner, *Entsprechung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920

GA202, Rudolf Steiner, *Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920

GA204, Rudolf Steiner, *Perspektiven der Menschheitsentwicklung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1921

GA205, *Menschenwerden, Weltenseele und Weltengeist - Erster Teil*

GA211, Rudolf Steiner, *Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922

GA213, Rudolf Steiner, *Menschenfragen und Weltenantworten*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922

GA218, Rudolf Steiner, *Geistige Zusammenhänge in der Gestaltung des menschlichen Organismus*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922

GA222 Rudolf Steiner *Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA224, Rudolf Steiner, *Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1966

GA225, Rudolf Steiner, *Drei Perspektiven der Anthroposophie*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA226 Rudolf Steiner *Menschenwesen, Menschenschicksal und Welt-Entwicklung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA227, Rudolf Steiner, *Initiations-Erkenntnis*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA230 Rudolf Steiner *Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, ...* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA231 Rudolf Steiner *Der übersinnliche Mensch, anthroposophisch erfasst*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

GA233, Rudolf Steiner, *Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengestes*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA234, Rudolf Steiner, *Antroposophie : Eine Einführung in die Anthroposophische Weltanschauung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA235, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge I*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA236, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge II*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA237, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge III*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA238, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge IV*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA239, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge V*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA240, Rudolf Steiner, *Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA257, Rudolf Steiner, *Anthroposophische Gemeinschaftsbildung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA260, Rudolf Steiner, *Die Weihnachtstagung*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA261, Rudolf Steiner, *Unsere Toten*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach,

GA264 Rudolf Steiner *Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1914

GA265, Rudolf Steiner, *Zur Geschichte und aus den Inhalten der erkenntniskultischen Abteilung der Esoterischen Schule 1904-1914*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1914

GA266/2, Rudolf Steiner, *Aus den Inhalten der esoterischen Stunden II 1910-*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1912

GA266/3, Rudolf Steiner, *Aus den Inhalten der esoterischen Stunden III 1913- 1923*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA267, Rudolf Steiner, *Seelenübungen mit Wort- und Sinnbild-Meditation*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA276 Rudolf Steiner *Das künstlerische in seiner Weltmission*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1923

GA270/II, Rudolf Steiner, *Esoterische Unterweisung für die erste Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Zweiter Band*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA275, Rudolf Steiner, *Kunst im Lichte der Mysterienweisheit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1915

GA276, Rudolf Steiner, *Das künstlerische in seiner Weltmission*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA291 Rudolf Steiner *Das Wesen der Farben* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1924

GA293, Rudolf Steiner, *Allgemeine Menschenkunde*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1919

GA305, Rudolf Steiner, *Die geistig-seelischen Grundkräfte der Erziehungskunst*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1922

GA306 Rudolf Steiner *Die pädagogische Praxis vom Gesichtspunkte geisteswissenschaftlicher Menschenkenntnis* Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1923

GA312, Rudolf Steiner, *Geisteswissenschaft und Medizin*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920

GA320 Rudolf Steiner *Geisteswissenschaftliche Impulse zur Entwicklung der Physik, I* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1920

GA322, Rudolf Steiner, *Die Grenzen der Naturerkenntnis und ihre Überwindung* Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1920

GA324a, Rudolf Steiner, *Die vierte Dimension, Mathematik und Wirklichkeit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1921

GA341 Rudolf Steiner *Nationalökonomischer Seminar*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1922

GA342 Rudolf Steiner *Vorträge und Kurse über christlich-religiöses Wirken I*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1921

GA350, Rudolf Steiner, *Rhythmen im Kosmos und im Menschenwesen. Wie kommt man zum Schauen der Welt?*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1923

GA353, Rudolf Steiner, *Die Geschichte der Menschheit*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1924

GA354, Rudolf Steiner, *Die Schöpfung der Welt und des Menschen. Erdenleben und Sternenwirken*, Rudolf Steiner Verlag, Dornach

BE40 Rudolf Steiner *Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes* Rudolf Steiner Verlag, Dornach, 1991

978-3-7175-1932-4, Meister Eckhart, *Deutsche Predigten*, Manesse Bibliothek, 1999

Beiträge 37/38

„Mensch“, Gerhard Anger, Bod-Verlag 2019

978-3723501344, Wachsmuth, Kosmos, Erde und Mensch, Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, 1980

978-3-7175-1932-4, Meister Eckhart, Deutsche Predigten, Manesse Bibliothek, 1999

Hatrmut Müller, Die Signatur der Sphären: Von der Ordnung im Sonnensystem, ISBN-13 : 978-3935958059, Keplerstern; 3., korrigierte Aufl. 2011 Edition (24. Oktober 2011)

Matthias Alexander Pauqué, Universelle Ordnung Band 1: Mathematische Grundlagen der Universellen Gleichmäßigkeit Gebundene, ISBN-13 : 978-3934402164 White, J; 1. Edition (8. Dezember 2021)

Viktor Stracke, Das Geistgebäude der Rosenkreuzer. Wie kann man die Figuren der Rosenkreuzer heute verstehen?, ISBN:978-3-7235-0554-0, Verlag am Goetheanum

B00ACKAVT8, Ernst Hagemann, Das Wesen des Lebendigen Selbstverlag (1. Januar 1970)

978-3-7725-2101-0, Rudolf Steiner, Wege der Übung, Rudolf Steiner Verlag, Dornach 2006

3-85560-031-, Hans Jenny, Kymatik, Baseler Druck- und Verlagsanstalt 1967

9783859894488, Ernst Marti, Das Ätherische, Zbinden Verlag 2014